

# Nachruf für Dr. phil. h.c. Peter Brodmann-Kron (22. September 1916 - 28. September 2002)

Autor(en): **Tester, Urs**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **8 (2005)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachruf für Dr. phil. h.c. Peter Brodmann-Kron (22. September 1916 – 28. September 2002)

Der Saal ist voll besetzt und abgedunkelt. Auf der Leinwand erscheint das Bild einer Juraviper. Schon nach wenigen Sätzen des mitreissenden Vortrags bin ich eingetaucht in die Welt der einheimischen Eidechsen und Schlangen. Gebannt höre ich den Erlebnissen zu, die so farbig geschildert werden, dass ich meine, selber dabei gewesen zu sein. An den spektakulären Bildern kann ich mich kaum satt sehen. – Mit seiner sprühenden Begeisterung für die Natur und seinem reichen Wissen über die Tierwelt der Region hat mich Peter Brodmann schon beim ersten Zusammentreffen angesteckt.

Im September 2002 ist Peter Brodmann-Kron im Alter von 86 Jahren gestorben. Wir nehmen Abschied von einem Menschen und Forscher, der in unvergleichlicher Art naturwissenschaftliche Neugier und präzises Beobachten mit pädagogischem Geschick und praktischem Engagement für die Natur verbinden konnte.

Das kommt nicht von ungefähr. Seine biologische Grundausbildung absolvierte er am Zoologischen Institut der Universität Basel unter Professor Dr. A. Portmann. Nach Abschluss des Seminars wurde er Lehrer für Mathematik und Biologie an der Realschule in Therwil. Auch in der Freizeit faszinierte ihn die einheimische Tier- und Pflanzenwelt. Er hat den Rückgang der regionalen Artenvielfalt hautnah miterlebt, was wiederum Anstoss für seinen unermüdlichen Einsatz für den Naturschutz war: Noch immer profitieren Frösche und Kröten von Kleingewässern, die er geschickt initiiert hat.

Seine Broschüre «*Die Amphibien der Schweiz*» wurde zu einem Bestseller. Bis heute ist sie in sechs verschiedenen Auflagen über 60'000 Mal gedruckt worden. Seine Übersichtszeichnungen in den «*Einheimischen Amphibien*» sind Generationen von Schülern in der ganzen Schweiz vertraut. Am Buch «*Die Giftschlangen Europas und die Gattung Vipera in Afrika und Asien*» hat Peter Brodmann über 12 Jahre gearbeitet und dabei unvergleichliches Bild- und Datenmaterial gesammelt. Das Buch



wurde für die herpetologische Fachwelt zum Standardwerk. Gleichzeitig ist es ihm gelungen, für die viel geschmähten Giftschlangen bei einem breiten Publikum Interesse und Sympathie zu wecken. Für dieses Buch erhielt Peter Brodmann den Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft. Für seine Bestrebungen zur Erforschung und zum Schutz der einheimischen Tierwelt ernannte ihn 1989 die Naturforschende Gesellschaft Baselland zum Ehrenmitglied. 1992 wurde ihm die hoch verdiente Ehrendoktorwürde der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel verliehen.

Bis ins hohe Alter hat Peter Brodmann mit Vorträgen, Exkursionen und in persönlichen Gesprächen seinen reichen Erfahrungsschatz weitergegeben und sich für die Belange der Natur eingesetzt. So werden wir ihn immer in Erinnerung behalten.

Dr. Urs Tester